

Angaben zur Person

PD Dr. Steffen Bogen,

Raum H 245

Telefon 88 3701

Sprechstunde: Montag, 14.30 Uhr

Studium der Kunstgeschichte, Germanistik und Semiotik in Stuttgart, Marburg und Bologna.

1997 Promotion bei Prof. Wolfgang Kemp mit einer Dissertation über mittelalterliche

Traumdarstellungen. (publiziert bei Fink, München 2001: *Träumen und Erzählen.*

Selbstreflexion der Bildkunst vor 1300)

Von 1997 bis 2006 wissenschaftlicher Assistent für Kunstgeschichte an der Universität
Konstanz

2004 Scholar in Residence am Zentrum für Wissenschafts- und Technikgeschichte in
München.

2007 Habilitation an der Universität Konstanz. Habilitationsschrift: „Zwischen Bild und
Diagramm. Eine Kunstgeschichte gezeichneter Maschinen“

2006 – 2007 Fellow am Zentrum für den wissenschaftlichen Nachwuchs, Konstanz

2007-2009 Fellow am Zukunftskolleg, Konstanz, im Rahmen des interdisziplinären
Forschungsprojekts „Visuelle Navigation. Entwicklung und Kritik schematischer Karten“,
gefördert durch die VolkswagenStiftung im Rahmen der „Schlüsselthemen der
Geisteswissenschaften“

Seit 2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Konstanz

Forschungsschwerpunkte: Bilderzählung, Schnittstellen Kunst- / Wissenschaftsgeschichte,
Bildtheorie (Diagrammatik)

Veröffentlichungen (Auswahl):

Bücher

Träumen und Erzählen. Selbstreflexion der Bildkunst vor 1300, München 2001 (zugl. Diss.
Univ. Marburg 1997).

Bilder – Räume - Betrachter. Festschrift für Wolfgang Kemp zum 60. Geburtstag (hg.
zusammen mit Wolfgang Brassat und David Ganz), Berlin 2006.

Rom. Eine Geschichte in Karten von der Antike bis heute (zusammen mit Felix Thürlemann), Darmstadt 2009.

Aufsätze

(zusammen mit Felix THÜRLEMANN): Jenseits der Opposition von Text und Bild.

Überlegungen zu einer Theorie des Diagrammatischen, in: Alexander PATSCHOVSKY (Hrsg.), *Die Bildwelt der Diagramme Joachims von Fiore. Zur Medialität religiös-politischer Programme im Mittelalter*, Stuttgart 2003, S. 1-22.

Schattenriss und Sonnenuhr. Überlegungen zu einer kunsthistorischen Diagrammatik, in: *Zeitschrift für Kunstgeschichte* 68.2 (2005), S. 153-176.

Der Körper des Diagramms: Präsentationsfiguren, mnemonische Hände, vermessene Menschen in: Kristin MAREK (Hrsg.), *Bild und Körper im Mittelalter*, München 2006, S. 61-81.

Duchamp in München. Ein Technikmuseum macht Kunstgeschichte, in: Alexander Gall (Hrsg.): *Konstruieren, kommunizieren, präsentieren. Bilder von Wissenschaft und Technik*, Göttingen 2007, S. 347-397.

Fließende und unterbrochene Bewegungen: Linien bei Taccola, in: Friedrich Teja Bach / Wolfram Pichler (Hrsg.): *Öffnungen. Zur Theorie und Geschichte der Zeichnung*, München 2009, S. 241-261.

Außerdem Autor von Brettspielen